

Junior-Goldaktien (Teil 5)

12.04.2010 | [Scott Wright](#)

Fast zehn Jahre nach Beginn des Goldbullenmarktes muss die Bergbauindustrie immer noch mit vielen Problemen kämpfen. Das zeigt der sechsjährige [Abwärtstrend](#) in der globalen Minenproduktion. Aus diesem Grund und der Tatsache, dass der Goldkurs seit 2001 um 373 Prozent gestiegen ist, können nur die erfolgreichen Minenunternehmen vom Goldbullenmarkt profitieren. Es ist genau dieses Gewinnpotential, das viele Investoren in den Goldaktiensektor lockt.

Der Goldaktiensektor hat sich im vergangenen Jahrzehnt als einer der vielversprechendsten Märkte herausgestellt, da seine Investoren unglaublich hohe Gewinne erzielten. Diese Investoren sind ständig auf der Suche nach der nächsten großen Goldaktie. Wie in jedem anderen Sektor haben die führenden Aktien aufgrund ihrer Größe und Vorhersehbarkeit Licht- und Schattenseiten. Wie in jedem anderen Sektor gibt es aber auch eine Menge Aktien mit geringerer Marktkapitalisierung, die ein enormes Gewinnpotential aufweisen.

Die Aktien mit geringer Marktkapitalisierung bringen Schwung an die Märkte und unterstützen die Spekulanten, die das hohe Risiko des Junior-Sektors in Kauf nehmen. An den Mainstream-Märkten gibt es einen riesigen Trubel um die Biotech-Aktien. Es ist tatsächlich wie ein spekulativer Rausch, wenn man eine Aktie besitzt, die sich als gewinnbringend herausstellt und somit zur nächsten legalen Droge wird. Im Goldsektor kann man von einem ähnlichen Rausch sprechen, wenn Sie das richtige Junior-Explorationsunternehmen gefunden haben, das die nächste große Goldmine findet und in Betrieb nimmt.

Ähnlich wie die kleineren Biotech-Unternehmen, haben kleinere, forschende Goldunternehmen keine Einkommensquelle. Diese Unternehmen haben noch kein fertiges Produkt, das sie zum Verkauf anbieten können und deshalb können sie nicht mit der Rentabilität erfahrener Unternehmen mithalten. Und genau hier liegt das Hauptrisiko der Junior-Unternehmen. Das hohe Gewinnpotential stellt dieses Risiko jedoch in den Schatten.

Man kann eine Menge Geld in der Goldminenindustrie machen. Da der Goldpreis ununterbrochen steigt, ist dieser Sektor besonders attraktiv für Investoren. Es ist auch gar nicht so schwer, an diesem Sektor teilzuhaben. Jeder mit ein wenig unternehmerischem Talent kann ein Goldunternehmen gründen. Alles, was man dazu braucht, sind die entsprechenden Abbaugenehmigungen in einem potentiellen Gebiet und einen Geologen.

Da es so einfach ist, ein Goldunternehmen zu gründen, gibt es nun Hunderte von Junior-Unternehmen, die versuchen, vom Goldrausch zu profitieren. Aber auch wenn jeder ein Goldunternehmen gründen kann, heißt das noch lange nicht, dass er auch Gold findet. Viele Unternehmer wissen nicht, was sie tun sollen, wenn sie Gold gefunden haben. Für uns als Investoren liegt die Herausforderung und Begeisterung darin, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Wir bei Zeal versuchen, die aufstrebenden Sterne zu finden, bevor sie außer Reichweite sind. In jedem Jahr durchkämmen wir die Junior-Goldaktien und veröffentlichen unsere Lieblinge in unseren [Berichten](#). Seit wir vor einigen Monaten mit der letzten Phase unserer Untersuchung begonnen haben, konnte ich eine radikale Veränderung im Sektor der Junior-Goldaktien im Gegensatz zu meiner vorherigen Analyse feststellen.

Damals wurden die Märkte von der berühmt-berüchtigten Anleihen- und Aktienpanik bestimmt. Den Junior-Unternehmen ging es besonders schlecht. Der S&P/TSX Venture Composite Index (CDNX), der als wichtiger Stellvertreter der Junior [Resource](#) Aktien gilt, erlebte im Jahr 2008 einen Rückgang von 70 Prozent. Dieser Rückgang übertraf sogar die allgemeinen Märkte und zeigte somit, wie die Investoren zum Junior-Sektor stehen. Die forschenden Goldunternehmen stellten dabei keine Ausnahme dar.

Die klugen Investoren hingegen wussten, dass die Panik vollkommener Blödsinn ist und es genug Kaufgelegenheiten gibt. Da der Goldpreis im November 2008 und nur einen Monat später auch der CDNX am Boden waren, tun sich die Investoren schwer, in den Junior-Sektor zurückzukehren. Die Aktien der erfolgreichen Junior-Unternehmen wurden aufgrund von sehr schlechten Unternehmensbewertungen zum Schnäppchenpreis verschachert.

An diesem Punkt begann ich mit dem nächsten Kapitel meiner Untersuchung von Junior-Goldunternehmen. Und wie ich in der letzten Ausführung dieser Essayreihe vor einem Jahr [berichtete](#), wurde mir sehr schnell

klar, dass sie sich in einer verzwickten Situation befanden. Da die Aktienpreise niedrig waren, Investoren keine billigen Anteile kaufen wollten und es keine Kreditmärkte gab, befanden sich viele Junior-Unternehmen in großen finanziellen Schwierigkeiten. Nur diejenigen mit qualitativ hochwertigen Projekten und finanzieller Disziplin waren im Jahr 2009 erfolgreich. Im März 2009 veröffentlichten wir einen aktualisierten Bericht, in dem wir unsere zwölf Lieblings-Junior-Unternehmen, von denen wir glaubten, dass sie sich schnell erholen würden, genauer unter die Lupe nehmen.

Wenn man sich die bisherigen Ergebnisse anschaut, scheint sich unsere Untersuchung zu bewahrheiten. Vom Veröffentlichungsdatum im März 2009 bis vergangene Woche konnten diese zwölf Aktien einen durchschnittlichen Gewinn von 130 Prozent erzielen. In diesem Zeitraum war der HUI-Goldaktienindex, in dem die 16 größten und besten Goldminenunternehmen gelistet sind, lediglich um 39 Prozent gestiegen.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich der Goldkurs nicht nur von seinen Paniktiefstwerten erholt, sondern sogar ein Rekordhöchstwert erreicht. Somit fanden Vertrauen und Kapital ihren Weg zurück in den Goldaktiensektor. Dieser Kapitalzufluss ist dank eines faszinierenden Forschungsberichtes bis zu einem gewissen Grad messbar, der vor kurzem von RBC Capital Markets herausgebracht wurde. Seit einigen Jahren hat sich die RBC mit der Kapitalbeschaffung (Eigenkapitalfinanzierungen) via in Nordamerika gelisteten Goldaktien beschäftigt und 2009 hat sich dabei als ein besonders wichtiges Jahr herausgestellt.

Im vergangenen Jahr hat die RBC 151 verschiedene Transaktionen verfolgt, die fast 19 Milliarden Dollar abgeworfen haben, das sind über 500 Prozent mehr als im Jahr 2008. Im Jahr 2008 wollten Investoren nichts mit Goldaktien zu tun haben. Folglich wurde im Vergleich zum Jahr 2007 weniger als die Hälfte investiert und stellte somit den geringsten Kapitalzufluss seit 2005 dar. Der RBC zufolge ist innerhalb von 12 Monaten noch nie so viel Kapital in die Goldindustrie geflossen wie im Jahr 2009.

In ihrer Analyse hat die RBC die Größe ihrer Transaktionen veranschaulicht. Die Top Zehn der Transaktionen wurde von den weltgrößten Minenunternehmen durchgeführt, was ungefähr zwei Drittel aller Transaktionen ausmacht. Die RBC hat ihren Fokus auf das Kapital der Goldunternehmen mit geringerer Marktkapitalisierung in Höhe von 6,4 Milliarden Dollar gesetzt. Dabei ist es wichtig, die Junior-Unternehmen richtig bei den Unternehmen mit geringem Börsenwert einzuordnen.

In den meisten Börsenlexika wird der Begriff "small-caps" mit einem Börsenwert von 300 Millionen bis 2 Milliarden Dollar definiert. In den meisten Sektoren sind Unternehmen mit geringem Börsenwert ein Synonym für Junior-Unternehmen. Wenn es jedoch um Goldaktien geht, ist das ganz und gar nicht der Fall. In Wirklichkeit fällt nur eine Handvoll der größten Junior-Unternehmen in diese Kategorie.

In der Welt der Goldaktien gehören die meisten Unternehmen, die in diese Kategorie fallen, zu den kleinen und kostengünstigen mittelständischen Produktionsunternehmen. Laut der RBC-Analyse sind Unternehmen mit geringem Börsenwert nicht mit Junior-Unternehmen gleichzusetzen. Da unser Fokus auf Junior-Explorationsunternehmen liegt, ist es wichtig, die Daten der RBC genauestens zu untersuchen, um die Junior-Unternehmen im Verhältnis zum Rekordjahr 2009 richtig einschätzen zu können.

Zur nächsten Stufe der Kapitalaufnahme zählen Transaktionen von jeweils mehr als 100 Millionen Dollar. Die RBC führte 21 dieser Transaktionen in Höhe von insgesamt 3 Milliarden Dollar durch. Da lediglich eine Handvoll der größten Junior-Unternehmen in der Lage ist, Kapital in dieser Höhe aufzunehmen, glaube ich nicht, dass diese Transaktionen für den Junior-Sektor repräsentativ sind. Obwohl ein paar dieser 21 von einigen der fortgeschrittenen Junior-Unternehmen durchgeführt wurden, glaube ich, dass der Hauptanteil der Kapitalbeschaffung von produzierenden Unternehmen durchgeführt wurde.

Demnach bleiben noch ungefähr 3 Milliarden Dollar übrig, die auf die größere Menge der Junior-Unternehmen zurückzuführen sind. Aber glücklicherweise enthüllt die RBC weitere Details in ihrer Analyse. Von all den Transaktionen seitens Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung hatten 58 Prozent einen Bruttoertrag von weniger als 25 Millionen Dollar. Das entspricht lediglich 13 Prozent der gesamten Kapitalbeschaffung seitens Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung. In meiner Untersuchung zählen die meisten Junior-Goldexplorationsunternehmen zur Kategorie mit einem Bruttoertrag von unter 25 Millionen Dollar. Lassen Sie mich das erklären.

Da die Suche nach Gold wieder sehr populär geworden ist, gibt es nun mehr Junior-Unternehmen als je zuvor. Meine Datenbank besteht momentan aus über 400 öffentlich gehandelten Junior-Goldaktien. Aber trotz des Wachstums des Junior-Sektors ist das durchschnittliche Junior-Unternehmen relativ klein.

Wenn ich die 10 größten und die 10 kleinsten Unternehmen außen vor lasse, liegt die Marktkapitalisierung

dieser Unternehmen bei lediglich 42 Millionen Dollar. Sie ist nur so hoch dank der wenigen großen Junior-Unternehmen. Wenn ich 50 Millionen Dollar als Obergrenze nehme, haben lediglich 21 Prozent der Junior-Goldaktien hohe Börsenwerte. Und von den Unternehmen mit einer geringeren Marktkapitalisierung haben 85 Prozent einen Börsenwert von unter 25 Millionen Dollar.

Das zeigt klar und deutlich, dass die große Mehrheit der Junior-Unternehmen einfach nicht die Kapitalstruktur hat, um über 25 Millionen Dollar mit einer einzigen Eigenkapitalfinanzierung zu beschaffen. Nur sehr wenige Junior-Unternehmen mit einem Börsenwert von über 100 Millionen Dollar (12 Prozent aller Junior-Unternehmen) können solch große Eigenkapitalfinanzierungen zustande bringen, ohne das Kapital ihrer Investoren zu verwässern.

Wenn jede Transaktion unter 25 Millionen Dollar, die die RBC verfolgt hat, von einem Junior-Unternehmen in Auftrag gegeben worden wäre, wären das insgesamt 825 Millionen Dollar. Das sind ungefähr vier Prozent der gesamten Eigenkapitalfinanzierungen im Jahr 2009. Sie sehen also, dass egal, aus welcher Perspektive man den Junior-Sektor betrachtet, er nur einen kleinen Teil der Goldindustrie ausmacht.

Ein weiteres i-Tüpfelchen der RBC-Untersuchung ist der Absatz über die "Verwendung der Erlöse". Dabei ging es hauptsächlich um die 6,4 Milliarden Dollar der Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung, wobei die Exploration gemessen an der Menge der Transaktionen das größte Stück vom Kuchen bekam, gefolgt von Konstruktion, Durchführung, Anschaffungskosten, Kredittilgung und Investitionen.

Die Konstruktion war bei weitem die größte Kategorie, doppelt so groß wie die Exploration. Von den 6,4 Milliarden Dollar wurden 44 Prozent für die Konstruktion ausgegeben (neue Minen und die Erweiterung der bereits existierenden Minen), 19 Prozent für die Exploration, 15 Prozent für die Anschaffung, 10 Prozent für die Durchführung und der Rest für die Kredittilgung und Investitionen. Die 19 Prozent für die Forschung stellen 1,2 Milliarden Dollar dar und ich bin mir sicher, dass ein wesentlicher Teil dieses Kapitalzuflusses auf die produzierenden Unternehmen zurückzuführen ist.

Forschung ist das Ein und Alles von Junior-Goldunternehmen. Bohrprogramme sind für diese Unternehmen überlebenswichtig. Ich würde jede Wette eingehen, dass im vergangenen Jahr weniger als eine Milliarde Dollar in die Junior-Exploration investiert wurde, es gibt also noch jede Menge Platz nach oben.

Am Anfang meiner Analyse der 400 Junior-Unternehmen habe ich die finanzielle Lage jeder Firma untersucht und die Daten festgehalten, die ich für nützlich befunden habe. Einer dieser Bereiche ist das Betriebsvermögen. Wenn ich die zehn größten und zehn kleinsten Unternehmen außen vor lasse, hätte das durchschnittliche Junior-Unternehmen ungefähr 3,3 Millionen Dollar zur Verfügung, um seine Explorationsprogramme zu finanzieren.

Diese Zahlen habe ich den Geschäftsberichten des dritten Quartals 2009 entnommen. Das vierte Quartal hat sich als ein sehr aktives Quartal für die Finanzierungen der Junior-Unternehmen herausgestellt. Da der HUI kurzzeitig bei 500 lag, stürzten sich viele Investoren auf die Goldaktien. Ich denke, es ist nur fair zu sagen, dass im vierten Quartal mehr Transaktionen durchgeführt wurden als in jedem anderen Quartal 2009.

Gehen wir einmal nur zum Spaß davon aus, dass die eine Milliarde Dollar, die insbesondere für die Junior-Exploration ausgegeben wurde, zu gleichen Teilen auf 400 Unternehmen aufgeteilt wird (pro Unternehmen 2,5 Millionen Dollar). Und lassen Sie uns nun zum Spaß annehmen, dass all diese Finanzierungsaktivität infolge meiner Berechnungen zum Betriebsvermögen im vierten Quartal stattfand. Wenn wir diese 2,5 Millionen Dollar zum Betriebsvermögen jedes Unternehmens dazu rechnen, würde die Jahresbilanz des durchschnittlichen Junior-Unternehmens bei 6 Millionen Dollar liegen.

Obwohl sich viele der kleineren Junior-Unternehmen freuen würden, sechs Millionen Dollar Betriebsvermögen zu haben, ist das nicht wirklich viel, wenn man bedenkt, wie kostenaufwendig die Goldexploration ist. Ich nehme an, dass die Junior-Unternehmen den Kapitalzufluss vom vergangenen Jahr übertreffen müssen, wenn sie einen größeren Einfluss auf die Goldminenindustrie haben wollen. Das bedeutet für Investoren, dass sie mehr Aktien kaufen müssen und somit die Preise in die Höhe treiben.

Bei der Explorationsbetrachtung habe ich den Fokus im letzten Teil meiner Analyse auf die Minenstandorte gelegt. Da das Goldvorkommen in den ehemals goldreichen Gebieten schnell erschöpft ist, müssen die Explorationsunternehmen weit und breit nach neuen Goldadern suchen. Dank unserer umfangreichen Datenbank, die unter Anderem den Schauplatz jedes Junior-Projektes preisgibt, bekommen wir einen guten Einblick in die Standortwahl der Junior-Unternehmen.

Natürlich bleiben die meisten Junior-Unternehmen, besonders diejenigen mit begrenztem Kapital, in der

Nähe ihres Firmensitzes. Es ist kostenaufwendiger und riskanter, ein Geschäft in einer unbekannten Gegend zu eröffnen. Und da die meisten Junior-Goldunternehmen ihren Firmensitz in den USA oder Kanada haben, stellt Nordamerika eine sehr populäre Gegend als Minenstandort dar. Und warum auch nicht! Die USA und Kanada gehören zu den Top Ten der globalen Goldproduzenten und Mexiko ist ihnen dicht auf den Fersen.

Von allen Unternehmen, die wir untersuchen, hatten 67 Prozent mindestens ein Projekt in Nordamerika. Kanada war bei weitem das beliebteste Land, wobei 40 Prozent aller Junior-Unternehmen ein Programm in Kanada durchführen. Kanada ist bereits seit Langem ein wichtiger Teil der Bergbauindustrie und bietet Unternehmen unkomplizierte gesetzliche Regelungen zum Rohstoffabbau. Und als zweitgrößtes Land der Erde gibt es eine Menge Gebiete, die noch nicht erschlossen sind. 23 Prozent aller Junior-Unternehmen haben ein Projekt in den USA, gefolgt von Mexiko mit 13 Prozent.

Eine weitere beliebte Region zur Golderschließung stellt Südamerika dar, wo 16 Prozent aller Junior-Explorationsunternehmen Projekte haben. Viele der weltgrößten Minen und unentwickelten Goldlagerstätten befinden sich entlang der Anden im Westen des Kontinents. Rohstoffreiche Länder wie Peru, Chile und Argentinien locken natürlich viele Unternehmen an. Brasilien gehört ebenso zu den immer beliebter werdenden Zielen im Osten des Kontinents. Viele Junior-Unternehmen wagen sich zunehmend in instabile und ungenutzte Gebiete wie Kolumbien, Bolivien und Ecuador.

Als Nächstes wollen wir uns Afrika anschauen. Lediglich acht Prozent aller Junior-Unternehmen haben Projekte in diesem mittellosen Teil der Welt. Viele der Länder in Afrika haben einfach ein großartiges Rohstoffpotential. Aber die Barrieren für die Unternehmensansiedlung und ein erhöhtes geopolitisches Risiko schrecken viele Junior-Unternehmen davor ab. Einige Unternehmen gehen in Länder wie Ghana, Burkina Faso, Mauretanien und Tansania. Asien liegt direkt hinter Afrika mit sechs Prozent, wobei die Junior-Unternehmen mit derselben Art von Problemen konfrontiert werden wie in Afrika. Von den wenigen Junior-Unternehmen, die in Asien nach Gold suchen, sind viele mehr oder weniger in China, Russland und den Philippinen erfolgreich.

Außerdem gibt es einige Junior-Unternehmen, die in Australien, Europa, Mittelamerika und der Karibik (insgesamt 8 Prozent) Explorationsprogramme durchführen. Und wenn man bedenkt, dass Australien der drittgrößte Goldproduzent auf der Welt ist, ist es überraschend, dass nur so wenige Junior-Unternehmen nach Down Under gehen. Ich nehme an, dass viele der Junior-Unternehmen, die auf Goldsuche in Australien sind, in erster Linie an der ASX gelistet sind.

Dieser kurze Einblick in die geografische Situation der Junior-Unternehmen zeigt uns zwei Dinge: Erstens, dass einige Junior-Unternehmen sich in Teile der Erde wagen, wo ausländische und moderne Minenunternehmen nicht sehr präsent sind, da das Risiko zwar größer, aber ein riesiges Rohstoffpotential vorhanden ist.

Zweitens sind die Goldpreise für viele Junior-Unternehmen noch nicht hoch genug, sodass diese Unternehmen nicht die nötigen Mittel haben. Das kann man ihnen wohl kaum übel nehmen. Aber da die Goldnachfrage weiterhin steigt und es immer schwieriger wird, in den bereits erschlossenen Gegenden Gold zu finden, müssen die Explorationsunternehmen wohl oder übel mehr Umweltrisiken in Kauf nehmen. In unserem brandneuen Bericht nehmen wir unsere aktuellen Lieblings-Junior-Goldaktien unter die Lupe.

Da es heutzutage so viele Junior-Unternehmen gibt, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Analyse auszuweiten, indem wir den Junior-Sektor in mehrere Kategorien einteilen. Junior-Goldaktien sind nicht nur unterschiedlich groß, gemessen an der Marktkapitalisierung, sondern sie variieren ebenso im Fortschritt ihrer Projekte.

Somit haben wir diese Unternehmen in zwei Hauptkategorien eingeteilt, Junior-Goldunternehmen im Anfangsstadium und fortgeschrittenen Stadium. Es gibt keine klare Linie, die diese beiden Kategorien trennt, da die Marktkapitalisierungen sehr unterschiedlich sind. Es geht lediglich darum, dass die Unternehmen im fortgeschrittenen Stadium früher zu produzierenden Unternehmen werden.

Zu der fortgeschrittenen Kategorie zählen zukünftige Produzenten, die gerade dabei sind, qualitativ hochwertige Minen zu entwickeln. In dieser Kategorie befinden sich ebenso Unternehmen, die kurz vor der Entwicklung einer Mine stehen und basierend auf den aktuellen Marktbedingungen positiv bewertet wurden. Diese Unternehmen befinden sich an der Spitze der Minenentwicklung.

Von den 12 Unternehmen, die Sie in unserem Bericht von März 2010 finden, wird eines bis Ende 2010 zu den produzierenden Unternehmen gehören, drei werden ihre Minen 2011 in Betrieb nehmen, fünf rechnen

mit ihrem Produktionsbeginn im Jahr 2012 und drei hoffen darauf, ihre Goldmine im Jahr 2013 in Betrieb nehmen zu können. In der brandneuen Aprilausgabe unseres anerkannten monatlichen [Zeal Intelligence](#) Newsletter empfehlen wir unseren Abonnenten, in eines dieser Unternehmen zu investieren. Das Unternehmen führt Programme in einem kleinen Land in Südamerika durch und ist dabei, eine Goldlagerstätte mit über vier Millionen Unzen Gold in Betrieb zu nehmen. [Abonnieren](#) Sie noch heute!

Wir glauben, dass die fortgeschrittenen Junior-Unternehmen die Besten der Besten in der kommenden Generation von Goldminenunternehmen sein werden. Wenn Sie die umfangreichen Profile aller zwölf Unternehmen in Ihren Händen halten wollen, [kaufen](#) Sie unseren Bericht noch heute. Und Sie können sich in den kommenden Monaten bereits auf unseren nächsten Bericht freuen. Die Elite-Unternehmen im Anfangsstadium werden die übernächste Generation von Goldproduzenten sein und die bekanntesten Minen der Welt besitzen.

Im Endeffekt hat das Kapital im vergangenen Jahr seinen Weg zurück in den Goldaktiensektor gefunden. Und obwohl ein Großteil der Transaktionen von produzierenden Unternehmen durchgeführt wurde, haben auch viele Junior-Unternehmen ihren Anteil zum wiedergewonnenen Interesse in diesen Sektor beigetragen. Nun können sich die Junior-Unternehmen bewaffnet mit neuem Kapital auf die Suche nach der nächsten großen Goldlagerstätte begeben.

Da es jedoch mehr Junior-Unternehmen gibt als je zuvor, ist es schwierig, aus der Menge hervorstechen. Auch für uns als Investoren wird es immer schwieriger, die Spreu vom Weizen zu trennen. Eine tiefgründige Untersuchung hat sich in diesem Zusammenhang als extrem wichtig herausgestellt. Nur ein Bruchteil von Junior-Goldunternehmen wird tatsächlich erfolgreich sein und die nächste große Goldmine finden. Wenn Sie diesen Bruchteil erkennen, werden Sie reichlich belohnt.

© Scott Wright
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 02.04.2010.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/13199--Junior-Goldaktien-Teil-5.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).